

Stadt Laatzen
Frau Ilse Engelke
Marktplatz 13
30880 Laatzen

Projektantrag

im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“
Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Einzelprojekt-Nr. :

Name:

Art des Trägers:

Rechtsform:

Straße / Hausnr.:

Postfach:

PLZ / Ort:

Bundesland:

Kontaktdaten:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

WWW:

Unterschriftsberechtigte Person (z. B. Geschäftsführer/-in, Vereinsvorsitzende/r):

Anrede:

Titel:

Vorname:

Name:

Funktion:

2. Bezeichnung des Einzelprojektes (bitte kurzen, aussagekräftigen Titel eingeben)

Speakers Corner

3. Beginn und Ende des Einzelprojektes laut Förderbescheid

von: 01.04.2018

bis: 31.12.2018

4. Durchführungsorte des geförderten Einzelprojektes (Reihenfolge nach Wertigkeit)

Fördergebiet: Laatzen

Aktionsgebiet: Stadt

1. PLZ, Ort: 30880

2. PLZ, Ort:

3. PLZ, Ort:

4. PLZ, Ort:

5. Förderschwerpunkte

Hauptförderschwerpunkt: Demokratie- und Toleranzerziehung

Nachgeordnete
Schwerpunkte:

(Mehrfachnennung möglich)

- ☒ Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft
- ☐ Demokratie- und Toleranzerziehung
- ☐ Soziale Integration
- ☒ Interkulturelles und interreligiöses Lernen/Antirassistische Bildungsarbeit
- ☐ Kulturelle und geschichtliche Identität
- ☒ Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen

6. Projekttyp (maximal 3 Nennungen)

Projekttyp:

- ☒ Aktionstage
- ☐ Projekte zum Aufbau von Netzwerken
- ☐ Projekte der außerschulischen Jugendbildung
- ☐ Beratungsangebote
- ☒ Diskussions- und Informationsveranstaltungen
- ☐ Projekte zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- ☐ Fachtagungen und Kongresse
- ☐ Forschungsprojekte
- ☐ Kulturprojekte (Theater, Musicals etc.)
- ☒ Medienprojekte / Ausstellungen
- ☐ Schulprojekte
- ☐ Projekt zur Wissensvermittlung (Vorträge, Seminare etc.)
- ☐ Qualifizierung und Weiterbildung

Andere (genau benennen):

7. Zielgruppen

7.1 Hauptzielgruppe: Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus

Bei der Auswahl Multiplikator(inn)en als Hauptzielgruppe bitte die Art der institutionellen Einbindung und / oder die Art der Tätigkeit angeben.

Alter der Hauptzielgruppe:

13-18

7.2 Weitere Zielgruppen:

- ☒ Jugendliche in strukturschwachen Regionen
- ☒ Jugendliche aus „bildungsfernen“ Milieus
- ☒ rechtsextrem orientierte Jugendliche
- ☐ Kinder
- ☐ Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- ☐ Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer
- ☐ lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure
- ☒ Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Alter der Zielgruppe: ☐ 3-6 ☒ 7-12 ☒ 13-18 ☒ 19-27 ☐ 28-55 ☐ ab 56 Jahre (Mehrfachnennungen möglich)

8. Kurzbeschreibung

1. Ziele und Inhalte

(z.B. teilnehmerbezogene Ziele und geplante Produkte. Hierbei sollte der Bezug zu den, in Ihrem Antrag genannten Leit-, Mittler-, und Handlungszielen deutlich gemacht werden.)

Unser Projekt „Speakers Corner“ ermöglicht Schülerinnen und Schülern der Erich Kästner Schule und den Jugendlichen des Kinder- und Jugendzentrums, sich auf verschiedenen Ebenen zu den Themen Verantwortung und Demokratie zu äußern und zu sensibilisieren. Ziel ist es, im Rahmen eines dreitägigen Workshops in der EKS unter Anleitung gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen Texte, Gedichte und Raps zum Thema Demokratie zu erarbeiten. Die Ergebnisse sollen im Rahmen einer Abschlussveranstaltung auf einer kleinen Bühne im Leine Center präsentiert werden. Hierbei werden die Jugendlichen u.a. eine eigenständig vorbereitete und geleitete Talkrunde mit Akteurinnen und Akteuren aus Laatzen unter Anleitung durchführen und Vorübergehende im Leine Center zum Mitmachen bzw. zur Mitrede motivieren.

Die lokale Presse soll im Vorfeld über den Termin informieren und der Laatzen Öffentlichkeit mitteilen, dass an diesem Tag eine "offene Bühne" für sie bereit steht.

2. Handlungskonzept

(Aktivitäten zur Umsetzung des Projektes, bezogen auf die genannte Hauptzielgruppe)

Schritt 1.) Wir fangen in den Einrichtungen unserer Kooperationspartner mit den Workshops an und erarbeiten dort die Materialien für die Präsentation im Leinecenter. 2.) In dieser auf 5 Stunden angesetzten Aktion/ Präsentation verbinden wir geplante Auftritte mit spontanen Einlagen von Zuschauern. Neben den Beiträgen der Workshop-Teilnehmer*innen, kommen Slam-Poet*innen und z.B. Würdenträger*innen wie ein Pastor oder auch der Bürgermeister zu Wort. 3.) Ein Profi wird auf der Bühne performen, um das Eis zu brechen und Impulse zu setzen. In Absprache mit dem Jugendbeirat wird angestrebt, dass die Jugendlichen über ihre „Themen“ sprechen und somit ihre „Meinung“ in die öffentliche Gesellschaft tragen. 4.) Ein anderer Bestandteil des Projektes ist es, seine „Meinung“ auf einem Plakat oder einem Textil nach außen zu tragen. Dafür bauen wir verschiedene Druckstationen auf, an denen die Teilnehmer IHRE Textilien oder Plakate unter Anleitung bzw. Hilfe selber bedrucken. Wir arbeiten mit Siebdruck oder auch Transferdruck. Die Botschaften werden in starke Sätze oder Worte gefasst. Zum Beispiel „Gegen Gewalt“ oder „Ich demonstriere Demokratie“ etc.. Gewünscht ist das sogenannte „Upcycling“ (beim Upcycling (englisch up „nach oben“ und recycling „Wiederverwertung“) werden Abfallprodukte oder (scheinbar) nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt.). Die Gesellschaft soll die Möglichkeit bekommen, ihre gekauften Produkte, welche mit einem Logo oder einer Aussage versehen sind, zurückzuerobern und mit ihrer eigenen Meinung zu versehen. Der Bürger wehrt sich hiermit gegen die Manipulation des Marktes, indem er sein Statement dem der Industrie entgegensetzt. Diese Definitionen und Gedanken drucken wir im Vorfeld auf Postkarten und verteilen sie parallel zu unseren Aktionen. Zusätzlich gibt es eine Ballonaktion für Kinder. Dokumentarisch begleitet wird die ganze Aktion von einem Fotografen und einem Filmteam.

9. Kooperationspartner/-innen

Nennen Sie die wichtigsten beteiligten Kooperationspartner/-innen des Projektes und stellen Sie deren Mitwirkung dar.

Erich Kästner Schule, Albert Einstein Schule, Jugendzentrum Laatzen, Leine Center, Jukus e.V, Koordinierungsstelle Demokratie leben!, Jugendbeirat der Stadt Laatzen, Jugendpflege.

10. Erfolgsfaktoren (Nennen Sie die wichtigsten Indikatoren (mindestens zwei), anhand derer Sie den Projekterfolg bewerten wollen.)

Indikator 1
(SMART * beachten)

Erreichbarkeit der Bevölkerung Laatzens durch die direkte Konfrontation mit demokratischen Themen. Das ganze wird dokumentarisch begleitet mit Film und / oder Fotos.

Indikator 2
(SMART * beachten)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellen Plakate und Textile, um ihre Meinung nach außen zu tragen. Gemäß den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird es eine entsprechende Anzahl von nach getragenen Meinungen auf Plakaten und textilen Medien geben.

Indikator 3
(SMART * beachten)

*Sind Ihre Indikatoren SMART? Spezifisch - Messbar - Attraktiv - Realisierbar (realistisch erreichbar) - Terminiert?

11. Zielsetzungen in Bezug auf Gender-, Diversity Mainstreaming und Inklusion

Welche Zielsetzungen werden zu den o.g. Punkten im Projekt verfolgt?

Die spezifischen Erfahrungen von Frauen und Mädchen ebenso wie die von Männern und Jungen wurden bei der Planung des Projektes ausdrücklich beachtet. Um den vielfältigen und komplexen Lebenslagen und Erfahrungen gerecht zu werden, wurde dieses Projekt entwickelt - um so den TN die Möglichkeit zu geben, sich an allen relevanten gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, kultureller, ethnischer wie sozialer Herkunft, Religion, Geschlecht oder Alter.

Hat das Projekt eine geschlechtsspezifische Ausrichtung?

Nein

12. Anzahl der Personen, die am Einzelprojekt teilnehmen sollen

Anzahl Teilnehmer/innen: 45

13. Dokumentation

Sind im Rahmen des Einzelprojekts Veröffentlichungen geplant?

☒
☐

Ja. Die Regiestelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare
Nein.

14. Darstellung der Gesamtfinanzierung / Kosten- und Finanzierungsplan

Finanzplanposition		2016	2017	2018
1.	Ausgaben			
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig) ¹⁾	0,00€	0,00€	0,00€
1.2	Sachausgaben	0,00€	0,00€	9245,00€
1.3	Abschreibungen ²⁾	0,00€	0,00€	0,00€
Summe Ausgaben:		0,00€	0,00€	0,00€
2.	Einnahmen			
2.1	Eigenmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.2	öffentl. Zuschüsse: EU / ESF	0,00€	0,00€	0,00€
2.3	öffentl. Zuschüsse: Bundesland	0,00€	0,00€	0,00€
2.4	öffentl. Zuschüsse: kommunal	0,00€	0,00€	0,00€
2.5	öffentl. Zuschüsse: andere Bundesmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.6	andere Drittmittel	0,00€	0,00€	0,00€
2.7	sonstige Einnahmen / Erlöse	0,00€	0,00€	0,00€
2.8	Bundesmittel Demokratie leben!	0,00€	0,00€	9245,00€
Summe Einnahmen:		0,00€	0,00€	9245,00€
3.	Gesamtfinanzierung			
3.1	Einnahmen	0,00€	0,00€	9245,00€
3.2	Ausgaben	0,00€	0,00€	9245,00€
Differenz:		0,00€	0,00€	0,00€

Erläuterungen:

1) Das Besserstellungsverbot bei der Personalkostenfinanzierung wird eingehalten.

2) Anrechnung nur für im Förderzeitraum angeschaffte Investitionen möglich.

15. Positives Votum des Begleitausschusses / Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Einzelprojektes zugestimmt

Datum des Bescheids:

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Einzelprojekt:

2016:	€
2017:	€
2018:	€
Gesamt:	0,00€

16. Unterschrift des kommunalen Trägers (Lokale Koordinierungsstelle)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Ort:

Laatzen

Datum:

11.01.2018

Vor-, Nachname:

Ilse Engelke

Funktion

Koordinatorin

Unterschrift einer zur rechtsgeschäftlichen
Vertretung befugten Person

Stempel des kommunalen Trägers